

Vereinsunterstützung

Allianz spendet für Schwimmkurse ukrainischer Kinder

Die von BewegtEuch finanzierten Schwimmkurse für ukrainische Flüchtlingskinder können fortgesetzt werden. Dank einer honorigen Spende der „Allianz für die Jugend“, die der Leiter der Reutlinger Geschäftsstelle der Allianz, Dominik Wehrle, im Tübinger Freibad an BewegtEuch-Vorsitzende Lisa Federle übergab.

Der Scheck über 9750 Euro deckt die Kosten für Schwimmkurse, die die Tübinger Initiative „Schwimmen für alle Kinder“ 75 ukrainischen Kindern gibt.



„Wir sind froh, dass wir eine solche Initiative unterstützen können“, sagte Wehrle. Und fügte hinzu: „Es ist beeindruckend, was Sie alles gemeinsam in ehrenamtlicher Arbeit auf die Beine bringen.“

Barbara Müller, Vorsitzende von „Schwimmen für alle Kinder“, bedankte sich für die „super Zusammenarbeit“ mit BewegtEuch e.V.. Sie betonte, dass mit den Schwimmkursen nicht nur die Schwimmfähigkeit der Kinder gefördert werde, sondern auch ihre Integration in Deutschland. Eine der ukrainischen Mütter, Kateryna Skalko, sagte, das gemeinsame Schwimmen ver helfe den Kindern zu Lebensfreude: „Sie vergessen dabei ihre Sorgen.“



110 ukrainische Kinder haben bereits 13–9-22 in Tübingen an Schwimmkursen teilnehmen können – „mehr, als wir zuvor gedacht haben“, wie Barbara Müller sagte. Lisa Federle hob auf den niederschweligen Zugang zu dem Angebot ab. Auf der BewegtEuch-Internetseite und auf Flyern finden die Kinder QR-Codes, über die sie sich in ukrainischer Sprache über das Angebot informieren können. BewegtEuch verhilft den Kindern auch zu Badekleidung. Darum kümmert sich unter anderem

BewegtEuch-Mitglied Ingrid Cascante. Sie

geht mit den Kindern einkaufen. „Es war berührend, wie die Kinder mich umarmt haben, wenn ich ihnen zu Badeanzügen und Badehosen verholfen habe“, sagte Ingrid Cascante. Lisa Federle lobte das große Engagement von Ingrid Cascante über Monate hinweg. Und: „Ohne Frau Müller würde das gar nicht funktionieren.“

BewegtEuch fördert nicht nur Schwimmkurse, sondern verhilft den ukrainischen Kindern und anderen Kindern aus finanzschwachen Familien dazu, ihrem Lieblingssport zu frönen. Beispielsweise Fußball, Handball, Tanzen, Ballett, Leichtathletik, Reiten, Taekwondo und

vieles anderes mehr. „Die Kinder können sich für alles melden“, betonte Lisa Federle. Die Hilfe sei längst nicht mehr auf Tübingen beschränkt, sagte Lisa Federle, sondern gehe weit darüber hinaus. In Sindelfingen, Leonberg und Offenburg gebe es ähnliche Initiativen, außerdem kämen Anfragen aus anderen Bundesländern.

